

ESSANELLE HAIR GROUP AG, Düsseldorf

AG-Lagebericht nach HGB für das Geschäftsjahr 2009

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die internationale Gesamtwirtschaft befand sich 2009 in einer globalen Rezession. Weltweit brach die Konjunktur im ersten Halbjahr 2009 in Folge der internationalen Finanzkrise ein. Konjunkturprogramme der Regierungen, eine expansive Geldpolitik und der vergleichsweise niedrige Ölpreis führten im zweiten Halbjahr zu einer Stabilisierung – jedoch auf niedrigem Niveau. Für Unsicherheit sorgen weiterhin die internationalen Finanzmärkte und die noch nicht völlig funktionierenden Bankensysteme mit anhaltend restriktivem Kreditverhalten. Insgesamt ist das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) nach Angaben des Institutes für Weltwirtschaft im Jahr 2009 um 1,0% zurückgegangen.

Auch in Europa zeigte sich das Wirtschaftsklima nach dem Einbruch im ersten Halbjahr in der zweiten Jahreshälfte freundlicher. Das BIP stieg im zweiten Halbjahr wieder leicht an. Positiv entwickelte sich insbesondere die Industrieproduktion, die von der Erholung in Asien getragen wurde. Trotzdem blieb das BIP in der Eurozone nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes im Gesamtjahr 2009 mit -4,0% deutlich rückläufig.

Die deutsche Wirtschaft verzeichnete mit einem Rückgang des preisbereinigten BIP um 5,0% die stärkste Rezession der Nachkriegszeit. Zu Jahresbeginn war ein Minus von 2% bis 4% erwartet worden. Nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes ist dies vor allem auf die verschlechterte Entwicklung bei den Exporten und Ausrüstungsinvestitionen zurückzuführen. Allein die Exporte reduzierten sich preisbereinigt um 14,2%. Der Außenbeitrag als Differenz von Import und Export ging um 3,0 Prozentpunkte zurück. Positiv auf niedrigem Niveau entwickelten sich die privaten Konsumausgaben mit einem Plus um 0,2%, das jedoch vor allem durch die Abwrackprämie zustande kommt. So stiegen die Konsumausgaben für Verkehr und Nachrichtenübermittlung deutlich – während fast alle anderen Bereiche rückläufig waren. Die staatlichen Konsumausgaben stiegen vor allem durch die Konjunkturpakete um 3,0%. Die Situation am Arbeitsmarkt zeigte sich 2009 noch relativ stabil, da die Unternehmen überwiegend mit einer Reduzierung der Arbeitszeit durch Kurzarbeit auf die Krise reagierten. Insgesamt belief sich die Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2009 nach Angaben der Arbeitsagentur auf 8,2%.

Der Einzelhandelsumsatz ist nach bisherigen Schätzungen des Statistischen Bundesamtes 2009 um nominal 2,4% und real um 1,8% gesunken – nachdem er 2008 noch nominal um 2,2% gestiegen war und real um 0,1% zurückging. Im Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln wird ein mindestens ähnlich

starker Rückgang erwartet nach einem Plus von nominal 2,7% und real 1,5% im Vorjahr. Das Einkommen der privaten Haushalte verzeichnete mit +0,4% die kleinste Steigerungsrate seit der Wiedervereinigung.

Die Verbraucherpreise stiegen 2009 nur um 0,4% und weisen damit rezessionsbedingt die geringste Steigerungsrate seit der Wiedervereinigung auf. Im Jahresverlauf war sogar zeitweise eine negative Preisentwicklung zu beobachten, während sich der Preisauftrieb im Dezember mit 0,9% wieder verstärkte.

2010 wird nach einer Prognose des Weltwährungsfonds die weltweite Wirtschaft um rund 4% wachsen. Die Weltbank erwartet hingegen nur ein Plus von 2,7%. Für Deutschland erwartet der IWF 2010 ein Wachstum von 1,2% bis 1,5%. Die Bundesregierung schätzt das inländische Wachstum auf 1,4%.

Branchen-Entwicklung

Im deutschen Friseurmarkt ist weiterhin einerseits eine Zunahme des Marktanteils von Friseurfilialisten zu beobachten. Auf der anderen Seite wächst auch die Zahl der Klein- und Kleinstbetriebe (Umsatz unter 17.500 Euro), die in der Regel nur von einem Friseur betrieben werden. Wie auch in anderen Bereichen des Einzelhandels, verkleinert sich damit die Zahl der mittelgroßen Salons. Die Essanelle Hair Group schätzt das derzeitige Marktvolumen in Deutschland auf insgesamt 4 – 5 Mrd. Euro bei einer mittelfristig konstanten bis rückläufigen Entwicklung.

Die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) berichtet in ihrer aktuellen Studie vom Dezember 2009, dass in Deutschland rund 64,6% der Bevölkerung zu einem Friseur gehen. Dies ist eine Steigerung gegenüber den Vorjahreswerten, die 2007 bei 61,3% und 2008 bei 62,4% lagen. Dieser Zuwachs resultiert sowohl aus einem steigenden Anteil von männlichen wie auch weiblichen Besuchern, wobei Frauen mit 66,4% einen insgesamt höheren Anteil aufweisen (Anteil der Männer in 2009: 62,7%). Die Zufriedenheit der Besucher ist weiterhin anhaltend hoch und liegt bei rund 95%. Trotzdem bedeutet dies, dass sich über 30% der Frauen und Männer die Haare außerhalb eines professionellen Friseursalons schneiden lassen.

Die Besuchshäufigkeit von Männern und Frauen ist 2009 wieder leicht angestiegen. So gehen Männer rund 5,5 Mal pro Jahr zum Friseur, Frauen hingegen rund 6,5 Mal. Damit ergeben sich im Durchschnitt beider Geschlechter für 2009 rund 5,9 Friseurbesuche pro Jahr. Praktisch konstant geblieben ist im vergangenen Geschäftsjahr die durchschnittliche Ausgabenhöhe je Besuch, die bei 30,10 Euro lag (2008: 30,20 Euro). Dabei geben Frauen je Besuch mit 43,30 Euro fast das Dreifache aus wie Männer mit 15,10 Euro. Ein Hauptgrund hierfür sind Leistungen, die Frauen unabhängig von der reinen Dienstleistung „Schneiden“ in Anspruch nehmen. Während weitere Dienstleistungen für Männer die absolute Ausnahme sind – 91,2% lassen sich ausschließlich die Haare schneiden – nehmen Frauen zusätzliche Dienstleistungen wie Pflege (15,8%), Färben und Tönen (über 60%), Strähnchen (18,2%) oder Dauerwelle und Volumen (9,9%) in Anspruch. Diese zusätzlichen Dienstleistungen weisen überwiegend steigende Tendenzen auf. In den Produktkauf fließen durchschnittlich rund 0,90 Euro. Bei Frauen lag dieser Wert 2009 je Besuch bei 1,40 Euro und damit deutlich unter den Vorjahreswerten, die rund 2 Euro betragen. Bei Männern liegt der Durchschnittswert konstant bei 0,40 Euro.

Allgemeine Erläuterungen zum Unternehmen

Das Unternehmen

Die ESSANELLE HAIR GROUP AG (auch: Essanelle Hair Group) ist einer der beiden führenden Filialisten für Friseurdienstleistungen in Deutschland und das einzige börsennotierte Unternehmen der Branche. Konzentriert auf Deutschland bietet das Unternehmen seine Dienstleistungen über die Marken essanelle Ihr Friseur, Super Cut, HairExpress und TOP TEN an. In den Beauty Hair Shops vertreibt das Unternehmen friseurexklusive Produkte. Ende des Jahres 2009 gehörten zur Essanelle Hair Group 673 Salons und Verkaufsauslets (Vorjahr: 672). Im Geschäftsjahr 2009 wurden 51 Salons neu eröffnet und 50 Salons geschlossen und das Unternehmen erwirtschaftete bei rund 7 Millionen Kundenbesuchen einen Umsatz von 128,0 Mio. Euro (Vorjahr: 129,2 Mio. Euro).

Mitarbeiter

Die Essanelle Hair Group beschäftigte zum 31.12.2009 insgesamt 4.185 Mitarbeiter nach 4.306 im Vorjahr. Dies ist ein Rückgang von 2,8%. Mit 4.083 Mitarbeitern ist der überwiegende Teil der Beschäftigten in den Salons tätig, 102 Mitarbeiter arbeiten in der Unternehmenszentrale und im Vertrieb. Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten beträgt rund 38,7%. Die Zahl der Auszubildenden hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 254 weiter erhöht. Die Ausbildungsquote liegt damit bei 6,1% und konnte nach einem Vorjahreswert von 5,8% weiter gesteigert werden.

Strategie und Konzepte

Die Strategie der Essanelle Hair Group ist auf profitables Wachstum ausgerichtet. Damit war das Unternehmen in den vergangenen Jahren bei kontinuierlich steigendem Umsatz und überproportional wachsenden Erträgen sehr erfolgreich. Ziel bleibt es, jährlich rund 50 Salons zu eröffnen und damit den eigenen Marktanteil zu vergrößern. Strategische Erfolgsfaktoren sind hierbei auf klar definierte Zielgruppen zugeschnittene Salonkonzepte, personelle und finanzielle Ressourcen, die weit über dem Marktdurchschnitt liegen sowie die Forcierung des Verkaufs friseurexklusiver Produkte, die mit ihrer Marge über den Dienstleistungen liegen. Der Umsatzanteil des Produktverkaufs liegt bei der Essanelle Hair Group traditionell weit über dem Branchendurchschnitt und konnte in den vergangenen Jahren sukzessive gesteigert werden.

Durch die Zielgruppenorientierung der Salonkonzepte erreicht die Essanelle Hair Group einen größeren Teil der Konsumentennachfrage, als dies einem Einzelfriseur oder kleineren Filialisten möglich ist. Dies belegt auch der durchschnittliche Umsatz der eigenen Salons von rund 200.000 Euro pro Jahr, der damit deutlich über dem Branchendurchschnitt von rund 90.000 Euro liegt. Die Essanelle Hair Group richtet ihren Fokus innerhalb ihrer Wachstumsstrategie vor allem auf die Zielgruppen „junge Konsumenten“ und „preissensible Kundschaft“. Nach Ansicht des Managements und der Erfahrungen der vergan-

genen Jahre bestehen bei diesen Zielgruppen große Potenziale für einen Friseurfilialisten. Das Unternehmen ist aufgrund seiner Umsatz- und Kostenstrukturen in der Lage, auch bei Konzepten mit niedrigen Preisen rentabel zu arbeiten und damit auch sukzessive das Drittel der Bevölkerung zu erreichen, das in den vergangenen Jahren keine Friseursalons besucht hat. Die Konzepte TOP TEN, Super Cut und HairExpress bedienen diese beiden Trends mit unterschiedlichen Schwerpunkten und verzeichneten in der Vergangenheit die höchsten Wachstumsraten. Dadurch erhöhten sich die Umsatzanteile dieser Konzepte und der Beauty Hair Shops in den vergangenen Jahren von rund 20% auf derzeit knapp über 50%. Diese seit rund 10 Jahren verfolgte Strategie erweist sich gerade vor dem Hintergrund des immer schwieriger werdenden Kaufhausumfeldes als richtig. Das Konzept essanelle Ihr Friseur erwirtschaftet derzeit ebenfalls rund 50%. Dieser abnehmende Umsatzanteil ist neben dem Wachstum der anderen Marken auch auf sinkende Umsätze und Schließungen von Salons – speziell in Kaufhäusern – zurückzuführen. Durch eine deutliche Schärfung und Aufwertung des Profils dieses Kernkonzeptes unter dem Stichwort „Revitalisierung“ Ende 2008 sollen mittelfristig auch hier wieder steigende Umsätze in guten Kaufhauslagen und Einkaufszentren realisiert werden.

Um weiteres Wachstum zu generieren werden für alle Konzepte weiterhin qualitativ hochwertige Standorte gesucht. Die Essanelle Hair Group bevorzugt Lagen innerhalb von Einkaufszentren, Verbrauchermärkten und Kaufhäusern – je nach Salonkonzept und anvisierter Zielgruppe – die eine besonders hohe Kundenfrequenz aufweisen. Beim 2005 eingeführten Konzept TOP TEN wählt das Unternehmen bewusst einen anderen strategischen Kurs und siedelt die Salons in ausgewählten freien Lagen an.

Ein weiteres wichtiges Standbein der Unternehmens- und Wachstumsstrategie ist der Verkauf friseur exklusiver Produkte in den Salons und den Beauty Hair Shops. Aufgrund der weit über dem Branchenniveau liegenden Abnahmemengen kann die Essanelle Hair Group deutliche Preisvorteile im Einkauf realisieren. Parallel legt das Unternehmen einen starken Fokus auf die Ausbildung und Motivation der Mitarbeiter, die in ihren Salons Kunden gezielt auf einen möglichen Produktkauf ansprechen. Schließlich stellen die auf den Verkauf der friseur exklusiven Artikel spezialisierten Beauty Hair Shops mit Anbindung an einen Salon einen weiteren erfolgreichen Vertriebskanal dar.

Geschäftsverlauf der Essanelle Hair Group

Zielsetzung des abgelaufenen Geschäftsjahres

Im Geschäftsjahr 2009 verfolgte die Essanelle Hair Group vor dem Hintergrund der absehbar schwierigeren wirtschaftlichen Gesamtlage das Ziel eine Umsatzsteigerung von 3% bis 7% zu realisieren und dafür 50 Salons neu zu eröffnen. Mit Blick auf die deutlichen Ertragssteigerungen in den vergangenen Jahren lautete das Ertragsziel, ein Vorsteuerergebnis auf dem guten Vorjahresniveau von 6,4 Mio. Euro zu erreichen. Diese Zielsetzung war mit Unsicherheiten behaftet, die vor allem auf der wirtschaftlichen Situation von Hertie und Karstadt sowie auf der schwer prognostizierbaren inländischen Konsumententwicklung beruhten.

Geschäftsentwicklung 2009

Mit 51 neu eröffneten Salons konnte die Essanelle Hair Group ihre Wachstumspläne wie gewünscht umsetzen. Durch die Insolvenz der Hertie-Gruppe mussten jedoch allein 34 Salons geschlossen werden, womit hier der Worst Case eintrat. Durch weitere 16 Schließungen an anderen Standorten, ebenfalls vor allem im Kaufhausumfeld, betrug das Netto-Salonwachstum nur einen Salon auf jetzt 673 Salons insgesamt und lag damit deutlich unter den Planungen, die auch den Umsatzerwartungen zu Grunde lagen. Darüber hinaus zeigten sich die Wintermonate besonders schwach, auch das Weihnachtsgeschäft lag trotz verstärkter Point-of-Sale-Aktionen unter dem Vorjahr. Vor diesem Hintergrund betrugen die Umsatzerlöse der Essanelle Hair Group im Geschäftsjahr 2009 rund 128,0 Mio. Euro und liegen damit um 0,9% unter dem Vorjahreswert von 129,2 Mio. Euro. Neben den Schließungen bei Hertie haben sich auch die Salons in Kaufhäusern, speziell bei Karstadt schwach entwickelt. Hier nahm die Kundenfrequenz gegenüber den Vorjahren deutlich ab.

Die bisherige Entwicklung und die mögliche Schließung einer unbekanntenen Zahl von Karstadt-Häusern wird auch im laufenden Jahr die Umsatzentwicklung belasten. Allerdings handelt es sich bei aktuellen und zukünftigen Schließungen in einigen Fällen nicht um renditestarke Salons, da hier eher umsatzschwache Standorte betroffen sind. Dies galt nach Einschätzung des Unternehmens auch für rund ein Viertel der Hertie-Salons. Diese Salons konnten in der Vergangenheit nicht geschlossen werden, da Gesamtverträge mit den Vermietern bestanden. Damit ermöglicht die aktuelle Entwicklung durchaus auch eine positive Bereinigung des Portfolios der Essanelle Hair Group – auch wenn in jedem Fall kurzfristig Umsätze verloren gehen. Darüber hinaus werden in der Nähe geschlossener Kaufhäuser neue Standorte für Salons gesucht.

Bei der Umsatzverteilung lieferten die Dienstleistungen wie gewohnt den höchsten Umsatzbeitrag. Dieser lag 2009 bei 106,6 Mio. Euro (Vorjahr: 108,0 Mio. Euro), was einem Umsatzanteil von 83,3% (Vorjahr: 83,4%) entspricht. Die Umsätze aus dem Verkauf friseurexklusiver Produkte stiegen wie in den Vorjahren weiter an und erreichten 2009 einen Umsatzanteil von 16,7% nach 16,4% im Vorjahr. Absolut

belaufen sich die Umsätze aus dem Produktverkauf auf 21,4 Mio. Euro und stiegen damit um 0,9% gegenüber dem Vorjahreswert von 21,2 Mio. Euro.

Die Erträge der Essanelle Hair Group entwickelten sich 2009 – nach jahrelangen deutlichen Steigerungsraten – durch die schwache Umsatzentwicklung erstmalig wieder rückläufig. So ging nach HGB das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) um 11,0% von 11,9 Mio. Euro auf 10,6 Mio. Euro zurück. Damit lag das EBITDA im schwierigen wirtschaftlichen Umfeld des Jahres 2009 aber noch deutlich über dem Wert aus dem konjunkturell starken Jahr 2007 von 10,1 Mio. Euro. Das Vorsteuerergebnis (EBT) sank von 5,1 Mio. Euro auf 3,7 Mio. Euro im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Entwicklung der Salon-Konzepte

essanelle Ihr Friseur ist die Kernmarke des Unternehmens und spricht Kunden aller Altersgruppen an. Die Salons sind vorrangig in Kauf- und Warenhäusern platziert. 2009 erlöste dieses Salonkonzept Umsätze in Höhe von 63,3 Mio. Euro nach 69,0 Mio. Euro im Vorjahr. Dies ist ein Rückgang um 8,4%, der vor allem auf insgesamt 31 Schließungen zurückzuführen ist. Die Zahl der Salons betrug damit zum Ende des Jahres 308 Salons gegenüber 339 Salons dieser Marke im Vorjahr. Durch eine Aufwertung des Gesamtkonzeptes soll sich die Umsatzentwicklung auch dieses Konzeptes mittelfristig wieder verbessern.

HairExpress ist seit Jahren das mit Abstand wachstumsstärkste Konzept der Essanelle Hair Group und zielt auf preissensible Kunden ab, die eine reine aber trotzdem professionelle Kerndienstleistung nachfragen. Auch im insgesamt schwachen Jahr 2009 konnte HairExpress sowohl die Zahl der Salons als auch die Umsätze steigern. Insgesamt erhöhte sich der Salonbestand um 29 Salons auf 209 Salons. Der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr verbesserte sich um 16,1% auf 32,1 Mio. Euro (Vorjahr: 27,7 Mio. Euro).

Das Konzept Super Cut zielt auf eine junge und trendorientierte Zielgruppe und spricht diese mit einem unkomplizierten Auftritt, dem „Du“ als gewohnte Umgangsform und aktueller Musik an. Im Jahr 2009 wurde ein Salon neu eröffnet, so dass die Gesamtzahl auf 94 stieg. Die Umsätze blieben nach 20,6 Mio. Euro im Vorjahr nun mit 20,5 Mio. Euro im abgelaufenen Geschäftsjahr praktisch konstant.

Das Konzept TOP TEN ist im unteren Preissegment angesiedelt und richtet sich durch ein eher cooles Umfeld an eine junge und preissensible Kundenschicht. „Stylisch, frisch und frech“ sind Aussagen, die TOP TEN transportiert. Das Konzept lehnt sich auf der einen Seite an die Top Ten der Musikcharts an und zeichnet sich auf der anderen Seite durch einen Preis von 10 Euro für die wesentlichen Dienstleistungen aus. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschaftete TOP TEN 5,4 Mio. Euro nach einem Vorjahresumsatz von 5,9 Mio. Euro bei einer unveränderten Salonzahl von 32.

Ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie der Essanelle Hair Group ist die Steigerung des Umsatzes mit friseur exklusiven Produkten. Um zusätzliche Verkaufsumsätze zu generieren, führt die Essanelle Hair Group in räumlicher Nähe zu eigenen Salons reine Verkaufsauslets unter der Marke Beauty Hair Shop. Hier werden sowohl die Eigenmarke Keranelle, als auch Produkte der Marktführer Wella und L'Oréal verkauft. Der Essanelle Hair Group gelingt es damit, Kunden auch zwischen den Friseurbesuchen zum Kauf friseur exklusiver Produkte anzuregen und damit insgesamt einen hohen Umsatzanteil mit dem Produktverkauf zu erwirtschaften. Im Geschäftsjahr 2009 erwirtschafteten die insgesamt 30 Shops (Vorjahr: 28) einen Umsatz in Höhe von 6,7 Mio. Euro nach 6,0 Mio. Euro im Vorjahr und damit eine Steigerung um 10,6%.

Aufwands- und Ertragsentwicklung (AG, HGB)

Vor allem aufgrund der Schließung von insgesamt 50 Salons und der schwierigen wirtschaftlichen Gesamtsituation sind die Umsätze der Essanelle Hair Group im abgelaufenen Geschäftsjahr um 0,9% auf 128,0 Mio. Euro zurückgegangen. Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 1,3 Mio. Euro und liegen damit um 13,9% unter dem Vorjahreswert von 1,6 Mio. Euro. Die Aufwendungen für bezogene Waren konnten trotz eines leicht zunehmenden Produktverkaufs weiter gesenkt werden und betragen 10,5 Mio. Euro nach 10,7 Mio. Euro in 2008. Damit liegt die Materialaufwandsquote bei 8,2% gegenüber dem Vorjahreswert von 8,3%. Der Personalaufwand stieg um 0,9% von 70,3 auf 70,9 Mio. Euro. Zwar wurde die Zahl der Mitarbeiter vor allem durch Schließungen, speziell in Hertie-Kaufhäusern, reduziert – allerdings sorgten deutliche Tariferhöhungen für eine Überkompensierung dieses Effekts. Damit lag die Personalaufwandsquote bei 55,4% gegenüber 54,4% im Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, in denen als größte Position die Mieten inklusive Nebenkosten enthalten sind, konnten um 1,5% von 37,8 Mio. Euro auf 37,2 Mio. Euro reduziert werden.

Aufgrund des zurückgegangenen Umsatzes bei zum Teil steigenden Aufwandspositionen ergibt sich ein um 11,0% rückläufiges Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) von 10,6 Mio. Euro nach 11,9 Mio. Euro im Vorjahr. Die Abschreibungen des Unternehmens nach HGB – sowohl auf den Firmenwert als auch auf das Anlagevermögen – stiegen leicht von 6,4 Mio. Euro auf 6,6 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 4,0 Mio. Euro nach 5,5 Mio. Euro im Vorjahr. Das Finanzergebnis, inklusive der Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, verbesserte sich leicht von rund -0,4 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2008 auf -0,3 Mio. Euro im abgelaufenen Jahr. Das Vorsteuerergebnis ging schließlich um 27,6% von 5,1 Mio. Euro auf 3,7 Mio. Euro zurück. Dementsprechend reduzierten sich auch die Steuern von 2,1 Mio. Euro in 2008 auf 1,8 Mio. Euro im abgelaufenen Geschäftsjahr. Damit ergibt sich nach HGB ein rückläufiger Jahresüberschuss von 1,9 Mio. Euro nach 2,9 Mio. Euro zum Ende des Geschäftsjahres 2008 und ein Ergebnis je Aktie von 0,42 Euro (Vorjahr: 0,64 Euro).

Vermögens- und Finanzlage (AG, HGB)

Auf der Aktivseite der Handelsbilanz sanken die immateriellen Vermögenswerte wie in den Vorjahren durch die planmäßige Abschreibung der Firmenwerte von 9,6 Mio. Euro auf 7,6 Mio. Euro zum 31.12.2009. Da sich Schließungen und Eröffnungen von Salons des Unternehmens im abgelaufenen Geschäftsjahr weitgehend ausglich, stiegen die Sachanlagen nur leicht auf 21,7 Mio. Euro (Vorjahresstichtag: 21,0 Mio. Euro). Anlagenzugängen in Höhe von 5,5 Mio. Euro standen planmäßige Abschreibungen von 6,6 Mio. Euro gegenüber. Das Umlaufvermögen blieb relativ konstant und lag zum Bilanzstichtag 2009 bei 15,1 Mio. Euro nach 15,6 Mio. Euro im Vorjahr. Einer Erhöhung der sonstigen Vermögensgegenstände von 2,3 Mio. Euro auf 2,6 Mio. Euro steht eine Reduzierung des Kassenbestandes von 5,6 Mio. Euro auf 5,0 Mio. Euro gegenüber. Die Bilanzsumme der AG-Bilanz zum 31.12.2009 lag bei 44,6 Mio. Euro nach 46,5 Mio. Euro zum 31.12.2008.

Die Passivseite der Bilanz zeigt zum 31.12.2009 eine weiter gestiegene Eigenkapitalquote von 49,5% nach 48,3% zum Ende des Geschäftsjahres 2008. Dies ist bei leicht rückläufigem Eigenkapital vor allem auf die Reduzierung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten und damit der Bilanzsumme zurückzuführen. Das Eigenkapital lag zum 31.12.2009 bei 22,1 Mio. Euro gegenüber 22,4 Mio. Euro im Vorjahr. Hier laufen die Einstellung des Bilanzgewinns und die Ausschüttung der Dividende entgegen. Die Rückstellungen des Unternehmens reduzierten sich von 7,8 Mio. Euro auf 7,4 Mio. Euro. Dabei stiegen die Steuerrückstellungen leicht an, während die sonstigen Rückstellungen von 5,1 Mio. Euro auf 4,5 Mio. Euro zurückgingen. Bei den Verbindlichkeiten konnte das Unternehmen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 2,1 Mio. Euro auf 1,4 Mio. Euro reduzieren. Ebenso gingen die sonstigen Verbindlichkeiten durch planmäßige Tilgungen von Salonfinanzierungsdarlehen von 8,5 Mio. Euro auf 7,2 Mio. Euro zum 31.12.2009 zurück. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich hingegen von 5,6 Mio. Euro auf 6,5 Mio. Euro.

Die Cashflow-Rechnung der Essanelle Hair Group belegt auch im Geschäftsjahr 2009 den traditionell starken operativen Cashflow. So beliefen sich die Cash Earnings auf 8,7 Mio. Euro nach 9,5 Mio. Euro im Vorjahr. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ging zwar ebenfalls zurück, zeigt aber weiterhin einen hohen Zufluss von 8,6 Mio. Euro gegenüber 10,5 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2008. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ging trotz anhaltender Investitionstätigkeit zurück auf nun -5,3 Mio. Euro im Jahr 2009 nach -7,0 Mio. Euro im Jahr 2008. Hier kamen wie in den Vorjahren die Abflüsse durch Investitionen in das Anlagevermögen zustande. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt weiterhin den forcierten Abbau von Finanzverbindlichkeiten mit -3,8 Mio. Euro nach von -4,0 Mio. Euro im Vorjahr. Damit ergibt sich eine Verringerung des Finanzmittelbestandes um 0,6 Mio. Euro auf einen Bestand von 5,0 Mio. Euro zum Geschäftsjahresende 2009 (Vorjahr: 5,6 Mio. Euro).

Die Aktie

Die Aktie der Essanelle Hair Group eröffnete im Geschäftsjahr 2009 auf Xetra mit einem Kurs von 6,70 Euro. Das Jahreshoch erreichte die Aktie auf Xetra am 18.06.2009 mit 9,10 Euro, der Tiefstkurs lag am 12.03.2009 bei 5,50 Euro. Der Schlusskurs zum 31.12.2009 betrug schließlich 7,90 Euro. Bei rund 4,6 Mio. Stück Aktien ergab sich damit zum Ende des Geschäftsjahres ein Unternehmenswert von 36,34 Mio. Euro. Damit verzeichnete die Aktie der Essanelle Hair Group eine Jahresperformance von 17,9%. Die Hauptversammlung beschloss darüber hinaus wie im Vorjahr die Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,50 Euro je Aktie. Ebenfalls keine Änderungen gab es bei der Aktionärsstruktur. Wie am Ende des Geschäftsjahres 2008 lagen auch im Geschäftsjahr 2009 rund 89,76% der Aktien bei der Saxonía Holding GmbH, ehemals Saxonía Holding-Gesellschaft mbH & Co. KG. Der Freefloat beträgt damit 10,24%.

Risikobericht

Risikomanagement und Risiken der Geschäftsentwicklung

Die Essanelle Hair Group hat ein Risikofrüherkennungssystem nach § 91 Abs. 2 AktG installiert mit dem mögliche Risiken frühzeitig erkannt werden und angemessene, schnelle Reaktionen möglich sind. Das Früherkennungssystem erstreckt sich über alle Unternehmensbereiche und Tochtergesellschaften. In einem Handbuch werden Funktionsweise, Verantwortlichkeiten, Berichterstattung und mögliche Kontrollen definiert sowie die Weiterleitung der Informationen aus dem Risikofrüherkennungssystem bestimmt.

Die Essanelle Hair Group hat dezentrale Risikobeauftragte festgelegt, denen die Überwachung der Umsetzung dieser Maßnahmen obliegt. Über eine regelmäßige Inventur werden Risiken innerhalb ihres Verantwortungsbereiches aufgezeigt und in Abständen von drei Monaten dem zentralen Risiko-Controller gemeldet. Dieser berichtet seinerseits nach eingehender Prüfung der Risiken dem Vorstand.

Die Essanelle Hair Group verfügt darüber hinaus über ein komplexes Controllingsystem, das die Entwicklung aller Unternehmensbereiche und Salons überwacht. Damit werden auf allen Verantwortungsebenen zeitnahe Analysen, Zielvorgaben und die Umsetzung von Maßnahmen möglich. Ziel ist es, Fehlentwicklungen direkt entgegen zu steuern. Soll-Ist-Vergleiche und Analysen werden wöchentlich und monatlich erstellt und an den Vorstand weitergeleitet. Mit Blick auf die Wachstumsstrategie mit dem stetigen Ausbau des Salonnetzes aber auch auf die aktuell schwierige konjunkturelle Gesamtsituation besitzt eine ständige Überwachung und Bewertung der Entwicklung in den Salons eine hohe Bedeutung.

Aufgrund der Einstellung des Steuerstrafverfahrens existiert in diesem Zusammenhang kein Risiko mehr.

Bericht zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystems: Angaben nach § 289 Abs. 5 HGB und Bericht des Vorstands nach §§ 176, 175 AktG

Wie in jedem Unternehmen besteht auch bei der Essanelle Hair Group das Risiko in der externen Finanzberichtserstattung, dass Jahres- und Zwischenabschluss sowie Lagebericht wesentliche Falschdarstellungen enthalten können, die die Entscheidungen der Berichtsadressaten möglicherweise beeinflussen könnten. Vor diesem Hintergrund umfasst das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) und Risikomanagementsystem (RMS) der Essanelle Hair Group Maßnahmen und Prozesse, um derartige Risiken zu identifizieren, zu vermeiden und zu minimieren. Sie sind so konzipiert, dass alle Geschäftstransaktionen des Geschäftsjahres vollständig, zeitnah, richtig und geordnet erfasst werden und sichern die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungs-

legung und die Einhaltung der maßgeblichen gesetzlichen Bestimmungen. Ausgehend von der Salonergebnisplanung ergibt sich die Unternehmensplanung und interne Berichtserstattung. Das rechnungslegungsbezogene IKS ergibt sich im Wesentlichen aus der regelmäßigen internen Berichterstattung (Plan-, Ist- und Vorjahresvergleich) zwecks Steuerung des operativen Geschäfts und Plausibilitätschecks. Ebenso sind organisatorische Sicherungsmaßnahmen eingerichtet, wie z.B. Arbeits- und Verfahrensweisungen, Festlegung von Verantwortlichkeiten und Vertretungsregelungen.

Bei der Essanelle Hair Group besteht grundsätzlich auf jeder Ebene ein Vier-Augenprinzip. Die Rechnungslegungsprozesse durchlaufen dabei festgelegte Freigabeprozesse. Gesetzesänderungen, Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften, Möglichkeiten fehlerhafter Buchungen und ähnliches werden fortlaufend bezüglich Relevanz und möglicher Auswirkungen auf die Abschlüsse im Rahmen des RMS analysiert. Die IKS-Prozesse werden bei Bedarf angepasst. Das rechnungslegungsbezogene RMS ist Bestandteil des installierten Risikofrüherkennungssystems nach § 91 Abs. 2 AktG. Hierzu wird auf den Punkt „Risikobericht“ verwiesen. Die Führung der Haupt- und Nebenbücher sowie das Controlling erfolgen zentral. Verantwortlich für die Konzeption, Implementierung und Aufrechterhaltung eines rechnungslegungsbezogenen IKS und RMS ist der Vorstand, während es in der Verantwortung des Aufsichtsrates liegt, die hierzu getroffenen Maßnahmen des Vorstandes zu überwachen. Es ist jedoch zu beachten, dass einem IKS und RMS immanente Grenzen gesetzt sind, so dass, unabhängig von deren Ausgestaltung, keine absolute Sicherheit zu erreichen ist, dass wesentliche Falschdarstellungen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden.

Marktrisiko

Die Salons der Essanelle Hair Group sind überwiegend in Kauf- und Warenhäusern, Verbrauchermärkten und Einkaufszentren angesiedelt. Daraus ergibt sich eine besondere Abhängigkeit vom jeweiligen Gesamtstandort sowie dessen Verbraucherstruktur und -verhalten. Das Unternehmen sieht die grundsätzliche Entscheidung für Lagen mit einer hohen Kundenfrequenz als Vorteil. Trotzdem besteht generell ein Risiko, dass einzelne Kooperationspartner Filialen schließen oder Insolvenz anmelden müssen und damit auch das Unternehmen Standorte aufgeben muss.

Unabhängig von der Standortfrage besteht eine Korrelation zwischen der grundsätzlichen Entwicklung des Einzelhandels und der Entwicklung der Friseurdienstleistung. Nach allen Erfahrungen der Vergangenheit ist diese in abgeschwächter Form gegeben. Die lang anhaltende Zurückhaltung der Verbraucher wirkt sich dementsprechend auch auf die Salons des Unternehmens aus. So hat sich auch die derzeitige Wirtschaftskrise in den Salons des Unternehmens widerspiegelt. Die Essanelle Hair Group stellt der langfristigen Entwicklung zeitgemäße und auf die unterschiedlichen Preisbedürfnisse der Kundengruppen zugeschnittene Konzepte entgegen.

Um einzelne Risiken oder Fehlentwicklungen zu erkennen, werden sämtliche verfügbaren Daten der einzelnen Salons erfasst, analysiert und wenn notwendig Gegenmaßnahmen eingeleitet. So werden auch Salons geschlossen oder in ein anderes Konzept überführt, wenn der Vorstand mittelfristig keine Möglichkeit zu Rentabilitätsverbesserung sieht.

Vermietung

Die Essanelle Hair Group hat langfristige Mietverträge mit einer Vielzahl von Partnern abgeschlossen. Wenn eine gewisse Anzahl von Mietverhältnissen mit demselben Partner vorhanden ist, besteht einerseits eine Abhängigkeit von diesem Partner andererseits ist es zum Teil nicht möglich, einzelne renditeschwache Salons zu schließen. Um diese Risiken auf ein Minimum zu reduzieren, sind die bestehenden Mietverhältnisse jedoch auf eine Vielzahl unterschiedlicher Vermieter verteilt. Die Langfristigkeit der Mietverträge schützt das Unternehmen darüber hinaus davor, besonders gute und gefragte Standorte zu verlieren. Die zum großen Teil langjährigen und guten Beziehungen zu den Vermietungspartnern bieten eine zusätzliche Sicherheit und ermöglichen auch den stetigen Ausbau des eigenen Salonnetzes. Von der Insolvenz der Hertie-Gruppe waren im vergangenen Geschäftsjahr 34 Salons betroffen, die geschlossen werden mussten. Eine konkrete Aussage zur Entwicklung aller Karstadt-Häuser kann heute noch nicht getätigt werden. Um diesen Entwicklungen entgegen zu wirken, werden im nahen Umfeld der bisherigen Salons alternative Standorte gesucht. Außerdem bleibt es ein wesentliches Ziel, den eigenen Vermieter-Mix regelmäßig zu optimieren.

Lieferanten

Mit zwei bedeutenden Lieferanten bestehen Kooperationsvereinbarungen für Friseur-Haarkosmetik- Erzeugnisse.

Personal

Die Friseurdienstleistung ist ein extrem personalintensives Geschäft. Die Beziehung zwischen Kunde und Mitarbeiter entscheidet über den Erfolg des Unternehmens. Aus diesem Grund schenkt das Unternehmen der Motivation und Weiterbildung seiner Mitarbeiter hohe Aufmerksamkeit. Außerdem werden regelmäßig detaillierte Analysen über Produktivität, Fluktuation, sowie Personalentwicklung erstellt und ausgewertet. Der Austausch zwischen dem verantwortlichen Vorstand, den regionalen Vertriebsleitern sowie den Salonleitern vor Ort stellt ein wichtiges Kommunikations- und Informationssystem dar, um die Mitarbeiter – als entscheidenden Faktor der Friseurdienstleistungsbranche – ständig zu unterstützen.

Über die beschriebenen Risiken hinaus sieht das Unternehmen derzeit keine besonderen Risiken für die künftige Entwicklung.

Vergütungsbericht

Die Gesamtbezüge des Vorstandes 2009 setzen sich wie folgt zusammen (in T Euro):

	Mansen	Bonk	Wiethölter	Gesamt
Grundgehalt erfolgsunabhängig	259	162	156	577
Tantieme erfolgsabhängig	178	57	57	292
Geldwerter Vorteil aus der Nutzung von Dienstwagen	17	13	14	44
Gesamt	454	232	227	913

Die variable Vergütung berechnet sich nach der Zielerreichung des Unternehmenswertes im jeweiligen Geschäftsjahr. Der Unternehmenswert zur Berechnung dieser variablen Vergütung berechnet sich im Kern aus dem vierfachen des EBITDA abzüglich der Nettoverschuldung zum Bilanzstichtag. Je genauer die Erreichung, beziehungsweise je höher der mit dem Aufsichtsrat festgelegte Zielwert überschritten wird, desto höher fällt die entsprechende Vergütung aus. Diese Vergütung ist jedoch hinsichtlich der Zielerreichung auf 150% des Basisbetrages begrenzt. Die variable Vergütung wird einen Monat nach Feststellung des Jahresabschlusses ausgezahlt.

Die für den aktiven Vorstand gebildete Pensionsrückstellung beträgt 0,3 Mio. Euro. Grundlage für die Pensionszusage an Herrn Mansen ist eine Zusage aus dem Jahre 2008 über eine Altersrente ab dem 65. Lebensjahr in Höhe von monatlich 3.540,00 Euro (Dynamisierung von 2 % jährlich im Vergleich zum Vorjahreswert), eine Berufsunfähigkeitsleistung in Höhe der Altersrente, sowie eine Witwenrente. Die Witwenrente beträgt jeweils 60% der erreichten Altersrente. Ferner besteht eine Anwartschaft auf eine Waisenrente. Eine Anpassung der laufenden Rente in Höhe von 2% bezogen auf die Vorjahresrente ist garantiert.

Für den Fall, dass ein Vorstandsvertrag, ohne fristgerechte Mitteilung durch den Aufsichtsrat nicht verlängert wird, enthalten die Vorstandsverträge eine Vereinbarung zur Leistung eines zeitlich befristeten Übergangsgeldes.

Die Vergütung des Aufsichtsrates ist in der Satzung der Essanelle Hair Group festgelegt. Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält danach für das abgelaufene Geschäftsjahr – neben der Erstattung von Auslagen und dem Ersatz einer ihm wegen seiner Tätigkeit zu Last fallenden Umsatzsteuer – eine feste Vergütung von 10.000 Euro. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieser Vergütungen. Im Geschäftsjahr 2009 wurden Vergütungen in Höhe von 146 T Euro (Vorjahr 137 T Euro) geleistet.

Übernahmerechtliche Angaben gemäß § 289 Absatz 4 HGB

Das Grundkapital der Essanelle Hair Group setzt sich zusammen aus 4.595.044 Stück Inhaberaktien mit einem Nennwert von 1 Euro. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres 4.595.044 Euro. Gemäß Satzung gewährt jede Aktie eine Stimme. Übertragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen bestehen derzeit nicht. Ihre Rechte, insbesondere das Stimmrecht, nehmen die Aktionäre nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung in der Hauptversammlung wahr.

Die Saxonia Holding GmbH (ehemals Saxonia Holding-Gesellschaft mbH & Co. KG) hält einen Anteil von 89,76% an den Aktien der Essanelle Hair Group. Weitere Großaktionäre existieren nicht.

Sonderrechte, wie beispielsweise Entsendungsrechte in den Aufsichtsrat, bestehen weiterhin ebenso wenig wie eine Stimmrechtskontrolle gegenüber Mitarbeitern. Der Vorstand der Gesellschaft besteht laut Satzung aus mindestens zwei Vorstandsmitgliedern, die der Aufsichtsrat bestellt und deren Zahl er bestimmt. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Jede Satzungsänderung mit Ausnahme formeller Änderungen der Fassung bedarf eines Hauptversammlungsbeschlusses mit einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juni 2009 wurde der Vorstand berechtigt eigene Aktien zurückzukaufen. 2009 wurden keine Aktien zurückgekauft. Genehmigtes Kapital besteht nicht.

Unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots (Change of Control) bestehen Vereinbarungen innerhalb der Vorstandsverträge des Unternehmens, dass diese unter bestimmten Bedingungen im Falle einer nicht Verlängerung des Vertrages ein zeitlich befristetes Übergangsgeld erhalten. Darüber hinaus bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen.

Abhängigkeitsbericht

Es besteht eine Mehrheitsbeteiligung der Saxonia Holding GmbH, Wolfsburg. Gem. § 312 AktG haben wir am 30.03.2010 einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstattet, der mit folgender Erklärung schließt: „Wir erhielten bei den aufgeführten Rechtsgeschäften eine angemessene Gegenleistung. Weitere Rechtsgeschäfte und Maßnahmen, über die nach § 312 AktG zu berichten wäre, haben nicht stattgefunden.“

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auf der Homepage der Essanelle Hair Group unter http://www.essanelle-hair-group.com/sites/investor_cogo1.html veröffentlicht.

Nachtragsbericht

Weitere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 31.12.2009, welche die Umsatz- und Ertragslage der Essanelle Hair Group wesentlich beeinflussen, sind nicht eingetreten.

Ausblick und Chancen

Nach der tiefen Rezession im vergangenen Geschäftsjahr wird 2010 für die deutsche Wirtschaft insgesamt wieder ein Wachstum erwartet. Für Deutschland geht der IWF 2010 von einem Plus zwischen 1,2% und 1,5% aus. Die Bundesregierung schätzt das inländische Wachstum im Jahr 2010 derzeit auf 1,4%. Dies ist vor allem auf die anziehende Weltwirtschaft und einen dadurch ebenfalls wieder zulegenden Export zurückzuführen. Für das Inland wird wie 2009 auch in diesem Jahr wieder eine schwache Entwicklung prognostiziert. Insgesamt erwarten die Experten kaum einen spürbaren Anstieg des privaten Konsums. Das Konsumentenverhalten ist hierbei auch davon abhängig, ob die bisher hohe Nutzung der Kurzarbeit durch die Unternehmen wieder in reguläre Beschäftigung mündet oder in Entlassungen, einen Anstieg der Arbeitslosigkeit und damit eine weitere Trübung der Konsumententwicklung. Dies würde den Einzelhandel und damit auch die Friseurbranche deutlich belasten.

Darüber hinaus wird nach Einschätzungen des Vorstands auch im kommenden Jahr die schwache Entwicklung der deutschen Kaufhauslandschaft die Geschäftsentwicklung der Essanelle Hair Group belasten. Auf der einen Seite hat sich in diesem Umfeld die Frequenz der Besucher verringert, auf der anderen Seite rechnet das Unternehmen in 2010 mit weiteren Schließungen von Kaufhäusern. Bereits jetzt steht fest, dass vier Salons in Karstadt-Kaufhäusern verloren gehen werden. Die weitere Entwicklung ist kaum quantifizierbar. Um diesem Trend entgegen zu wirken und Wachstum bei den Umsätzen zu generieren, wird die Essanelle Hair Group 2010 den Aufbau neuer Salons an neuen Standorten fortsetzen und moderat verstärken. Nach den derzeitigen Planungen werden mehr als die bisher 50 anvisierten Salons eröffnet. Dabei steht zu allererst das Konzept HairExpress im Vordergrund aber auch bei Super Cut und dem durch die Revitalisierung in der Vorjahren modernisierten Konzept essanelle Ihr Friseur sind Eröffnungen vorgesehen. Gerade hier wird es jedoch auch wieder vermehrt zu Schließungen und auch Konzeptänderungen hin zu HairExpress kommen.

Zusammenfassend ist die Umsatzentwicklung für 2010 mit Unsicherheiten durch die inländische Konsumententwicklung, die Entwicklung des Kaufhausumfeldes und wahrscheinliche, extern bedingte Schließungen von Salons behaftet. Zielsetzung für das Geschäftsjahr 2010 ist es, trotz dieser Entwicklungen und durch die Fortsetzung der Wachstumsstrategie die Umsätze gegenüber dem Niveau von 2009 zu steigern. Bei Erreichen dieser Zielsetzung sollte auch das Ertragsniveau von 2009 leicht verbessert werden, speziell das Vorsteuerergebnis wieder steigen.

Auf diesem Weg baut die Essanelle Hair Group auf ihre Wettbewerbsvorteile, speziell die Finanzkraft, die zielgruppengerechten Markenkonzepte und die im Branchenvergleich immer noch herausragenden Standorte. Das Umfeld in Einkaufszentren sowie in den Verbrauchermärkten bietet nach Einschätzung des Vorstandes weiterhin ein deutliches Chancenplus gegenüber den freien Lagen der Wettbewerber. Damit ist das Unternehmen insgesamt sehr gut positioniert und kann auch in Krisensituationen Marktanteile gewinnen.

Die mittelfristige Entwicklung ab 2011 sieht das Unternehmen wieder durchaus positiv. So sind nach der Konsolidierung der Kaufhauslandschaft und einer Normalisierung der Konjunkturentwicklung wieder Umsatzsteigerungen von über 5% pro Jahr und überproportionale Verbesserungen der Ertragskennzahlen möglich.

Düsseldorf, den 30. März 2010

Vorstand

Achim Mansen

Dieter Bonk

Dirk Wiethölter

Essanelle Hair Group AG, Düsseldorf

Bilanz Einzelabschluss HGB zum 31. Dezember 2009

Aktiva

Passiva

	31.12.2009	31.12.2008		31.12.2009	31.12.2008
		EUR			EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	4.595.044,00	4.595.044,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	106.367,25	140.952,59	II. Kapitalrücklage	13.595.420,24	13.595.420,24
2. Firmenwerte	7.482.284,01	9.466.135,13	III. Gewinnrücklage		
	7.588.651,26	9.607.087,72	1. Rücklage für eigene Anteile	554.251,52	537.912,36
II. Sachanlagen			IV. Bilanzgewinn	3.343.740,21	3.697.112,29
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Einbauten in gemieteten Räumen	21.598.047,17	21.007.900,63		22.088.455,97	22.425.488,89
2. Geleistete Anzahlungen	68.625,73	20.000,00	B. Rückstellungen		
	21.666.672,90	21.027.900,63	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	993.815,21	857.942,58
III. Finanzanlagen			2. Steuerrückstellungen	1.880.872,20	1.851.127,76
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	1,00	3. Sonstige Rückstellungen	4.492.089,78	5.122.655,27
3. Sonstige Ausleihungen	97.191,24	87.256,74		7.366.777,19	7.831.725,61
	97.192,24	87.257,74	C. Verbindlichkeiten		
	29.352.516,40	30.722.246,09	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.423.962,71	2.072.527,96
B. Umlaufvermögen			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.513.021,19	5.603.753,29
I. Vorräte			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.671,37	6,65
Waren	6.805.052,90	6.996.124,66	4. Sonstige Verbindlichkeiten	7.240.734,63	8.538.316,39
	6.805.052,90	6.996.124,66		15.179.389,90	16.214.604,29
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			D. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	165.296,57	176.377,58			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.578.031,89	2.314.821,60			
	2.743.328,46	2.491.199,18			
III. Wertpapiere					
Eigene Anteile	554.251,52	537.912,36			
	554.251,52	537.912,36			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.012.408,59	5.584.105,99			
	15.115.041,47	15.609.342,19			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	167.065,19	140.230,51			
	44.634.623,06	46.471.818,79		44.634.623,06	46.471.818,79

Essanelle Hair Group AG, Düsseldorf

Gewinn- und Verlustrechnung HGB

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009

	01.01.-31.12.2009	01.01.-31.12.2008
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	127.958.799,77	129.160.708,91
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.343.782,81	1.561.281,20
3. Aufwendungen für bezogene Waren	-10.543.865,15	-10.744.313,70
<i>Rohertrag</i>	<i>118.758.717,43</i>	<i>119.977.676,41</i>
	<i>117.414.934,62</i>	<i>118.416.395,21</i>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-58.356.159,93	-58.069.715,18
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 175.417,10; Vorjahr € 80.989,00)	-12.503.163,41	-12.187.335,17
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.615.648,50	-6.376.998,94
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-37.239.555,39	-37.810.977,77
	4.044.190,20	5.532.649,35
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00; Vorjahr € 0,00)	1.722,07	2.447,73
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 318,00; Vorjahr € 115,69)	12.821,11	101.966,15
9. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-16.339,16
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-312.718,19	-525.372,90
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.746.015,19	5.095.351,17
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.754.615,33	-2.140.976,38
13. Sonstige Steuern	-67.012,26	-12.124,51
14. Jahresüberschuss	1.924.387,60	2.942.250,28
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.435.691,77	832.712,49
16. Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile	0,00	16.339,16
17. Einstellung in die Rücklage für eigene Anteile	-16.339,16	-94.189,64
18. Bilanzergebnis	3.343.740,21	3.697.112,29

Essanelle Hair Group AG, Düsseldorf

Kapitalflussrechnung HGB

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009

	2009	2008
	T€	T€
1. Laufende Geschäftstätigkeit		
Jahresüberschuss	1.924	2.942
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.616	6.377
Veränderungen von langfristigen Pensionsrückstellungen	136	223
Cash-Earnings nach DVFA/SG	8.676	9.542
Verluste aus Abgängen des Sachanlagevermögens und immaterieller Vermögensgegenstände (Saldo)	90	88
Abschreibung auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	16
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
Veränderungen von		
Vorräten	191	-394
Forderungen und Rechnungsabgrenzung	-295	-498
Rückstellungen	-601	105
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	538	1.668
Cashflow aus Veränderung kurzfristiger Vermögenswerte und Schulden	-77	984
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	8.599	10.526
2. Investitionstätigkeit		
Erlöse aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	129	46
Investitionen in das Anlagevermögen	-5.466	-7.030
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.337	-6.984
3. Finanzierungstätigkeit		
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	-1.573	-1.635
Auszahlung für den Erwerb eigener Anteile	0	-94
Gewinnausschüttung	-2.261	-2.268
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.834	-3.997
4. Finanzmittelbestand		
Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-572	-454
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	5.584	6.038
Finanzmittelbestand am Jahresende	5.012	5.584

ESSANELLE HAIR GROUP AG, Düsseldorf

Anhang zum 31. Dezember 2009

I. Allgemeines

Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2009 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt worden.

Die ESSANELLE HAIR GROUP AG (im Folgenden Essanelle Hair Group) ist seit dem 22. Juni 2001 an der Frankfurter Börse notiert. Die Notierung erfolgte bis zum 20. Dezember 2002 im Qualitätssegment SMAX und bis zum 30. September 2005 im amtlichen Handel. Seitdem ist die Essanelle Hair Group im Prime Standard notiert. Die Essanelle Hair Group hat wie bisher ihren Sitz in Düsseldorf und ist unter der Nr. HRB 40749 in dem beim Amtsgericht Düsseldorf geführten Handelsregister eingetragen.

Die Satzung ist in der zuletzt geänderten Fassung vom 26. Juni 2007 in Kraft.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen bilanziert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear verrechnet. Auf Zugänge beweglicher Anlagegüter werden im Jahr der Anschaffung zeitanteilig für den vollen Monat der Anschaffung und die folgenden Monate Abschreibungen verrechnet.

Geringwertige Anlagengegenstände mit Einzelanschaffungskosten von bis zu € 150 werden im Zugangsjahr entsprechend der Bewertungsfreiheit des § 6 Abs. 2 EStG voll abgeschrieben. Liegen die Anschaffungskosten für das Wirtschaftsgut zwischen € 150 und € 1.000, wird ein Sammelposten nach § 6 Abs. 2 EStG eingerichtet und über 5 Jahre linear abgeschrieben. Aus Wesentlichkeitsgründen wird handelsrechtlich nicht von der steuerlichen Vorgehensweise abgewichen.

Soweit die für die Übernahme von gekauften Salons bewirkte Gegenleistung den Wert der erworbenen Vermögensgegenstände und Schulden übersteigt, wird dieser als Firmenwert ausgewiesen. Die aktivierten Firmenwerte werden im Wesentlichen entsprechend den steuerlichen Regelungen über 15 Jahre abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Bestandsrisiken, die sich aus verminderter Verwendbarkeit ergeben, werden durch Abwertungen berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit den Nennwerten abzüglich Einzelberichtigungen angesetzt. Erkennbare Risiken im Forderungsbestand sind durch ausreichende Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Auf Grund von Einzelwertberichtigungen war eine Pauschalwertberichtigung zur Abdeckung eines allgemeinen Kreditrisikos nicht nötig (Vorjahr 0 %).

Die Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederwertprinzips bilanziert. Liquide Mittel sind mit ihrem Nennwert ausgewiesen.

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Vorauszahlungen für zukünftige Zeiträume zeitanteilig abgegrenzt.

Der Teilwert der Pensionsverpflichtungen wird nach versicherungsmathematischen Methoden auf Basis eines Zinsfußes von 6 % und auf Grundlage der „Richttafeln 2005 G“ von Dr. Klaus Heubeck errechnet.

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit ab und sind nach vernünftigen kaufmännischen Grundsätzen ermittelt worden.

Die Rückstellung für zukünftige Jubiläumsaufwendungen ist mit dem Barwert der Verpflichtungen ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ergeben sich aus der beigefügten Anlage.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Restlaufzeiten sind in der beigefügten Übersicht dargestellt.

3. Gezeichnetes Kapital

Grundkapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Gesellschaft beträgt € 4.595.044,00 und ist eingeteilt in 4.595.044 Aktien in Form von nennbetraglosen Stückaktien. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme.

Mitgeteilte Beteiligungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Meldepflichtiger	Datum	Grund	Stimmrechtsanteil
Friseur Klier GmbH, Wolfsburg	08.12.09	Unterschreitung der Schwellen von 25, 20, 15, 10, 5 und 3% der Stimmrechte	0,00%
Saxonia Holding-Verwaltungs-GmbH, Wolfsburg	24.09.09	Unterschreitung der Schwellen von 75, 50, 30 25, 20, 15, 10, 5 und 3% der Stimmrechte	0,00%
Uwe Grimminger, Deutschland	20.02.08	Unterschreitung der Schwelle von 3% der Stimmrechte	0,00%
Jürgen Tröndle, Deutschland	11.02.08	Unterschreitung der Schwelle von 3% der Stimmrechte	0,00%
Axxion S.A., Luxemburg-Munsbach/Luxemburg	22.02.08	Unterschreitung der Schwellen von 5 und 3% der Stimmrechte	0,00%
Hubertus Klier, Wolfsburg	22.02.08	Überschreitung der Schwellen von 50 und 75% der Stimmrechte	89,77%
Joachim Klier, Wolfsburg	22.02.08	Überschreitung der Schwellen von 50 und 75% der Stimmrechte	89,77%
Saxonia Holding-Gesellschaft mbH & Co. KG, Wolfsburg	22.02.08	Überschreitung der Schwellen von 50 und 75% der Stimmrechte	89,77%
INTRINSIC VALUE INVESTORS (IVI) LLP, 1 HAT & MITRE COURT, 88 ST JOHN STREET, LONDON, EC1M 4EL, VEREINIGTES KÖNIGREICH	20.02.08	Unterschreitung der Schwellen von 5 und 3% der Stimmrechte	0,00%
IVI UMBRELLA FUND PLC	20.02.08	Unterschreitung der Schwellen von 5 und 3% der Stimmrechte	0,00%
Ratio European Fund	20.02.08	Unterschreitung der Schwellen von 5 und 3% der Stimmrechte	0,00%
MAC Lochsong 19A Limited	20.02.08	Unterschreitung der Schwelle von 3% der Stimmrechte	0,00%
Ratio Asset Management LLP, London, Großbritannien	20.02.08	Unterschreitung der Schwellen von 10, 5 und 3% der Stimmrechte	0,00%
FPM Funds SICAV, Luxemburg	09.02.07	Unterschreitung der Schwelle von 3% der Stimmrechte	1,67%
Fortis Investment Management S.A., Brüssel/Belgien	22.05.07	Überschreitung der Schwelle von 5% der Stimmrechte	5,07%
Threadneedle Investment Funds ICVC, London/Großbritannien, die Stimmrechte sind folgenden Gesellschaften zuzurechnen: Threadneedle Investment Services Limited, Threadneedle Asset Management Limited - beide mit Sitz in London/Großbritannien, Threadneedle Asset Management Holding Limited, London/Großbritannien, und der Ameriprise Financial Inc., Minneapolis/USA	04.04.07	Unterschreitung der Schwelle von 3% der Stimmrechte	2,93%
dit Deutscher Investment-Trust Gesellschaft für Wertpapieranlagen mbH, Frankfurt am Main	21.11.06	Unterschreitung der Schwelle von 5% der Stimmrechte	3,56%
INVESTMENTS IV-A CUSTODIAN B.V., Niederlande, für Rechnung der Halder INVESTMENTS IV-A C.V., Niederlande.	29.04.05	Unterschreitung der Schwellen von 10 und 5% der Stimmrechte	3,79%
Stadtparkasse Köln	24.11.04	Unterschreitung der Schwelle von 5% der Stimmrechte	1,56%

4. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB) resultiert aus dem Agio von diversen, in früheren Jahren vorgenommenen Kapitalerhöhungen, einer Kapitalerhöhung vom März 2001 um T€ 2.712 sowie der im Rahmen der Börseneinführung durchgeführten Kapitalerhöhung vom 28. Mai 2001 um T€ 11.210 und den bedingten Kapitalerhöhungen durch die Inanspruchnahme der Aktienoptionen der Tranchen I und II um T€ 662 sowie der Entnahme eines Betrags von T€ 4.169 zur Abdeckung des Verlustvortrags im Jahr 2006, sodass zum 31. Dezember 2009 in der Kapitalrücklage T€ 13.595 ausgewiesen werden.

5. Gewinnrücklagen/eigene Anteile

Die Gewinnrücklagen enthalten die Rücklage für eigene Anteile, die die Gesellschaft 2005 auf Grund der Ermächtigung des Vorstands durch Beschluss der Aktionäre und Aktionärsvertreter auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 25. Juni 2004, erworben hat. Der Erwerb von 60.000 nennbetragslosen Stückaktien, dies entspricht 1,31 % des gezeichneten Kapitals, erfolgte in vier Transaktionen: 7.275 Stück zu einem Kurs von € 7,70 und 4.750 Stück zu einem Kurs von € 7,74 am 28. Oktober 2005, 19.600 Stück zu einem Kurs von € 7,70 am 7. November 2005 und 28.375 Stück zu einem Kurs von € 7,625 am 10. November 2005.

Grund für den Erwerb ist die Bedienung des Mitarbeiteroptionsprogramms. Der Vorstand ist jedoch auch ermächtigt, die eigenen Anteile unter Zustimmung des Aufsichtsrats als Gegenleistung an Dritte im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen oder des Zusammenschlusses mit Unternehmen zu verwenden oder die Aktien einzuziehen.

Weiterhin wurde der Vorstand durch den Beschluss der Aktionäre und Aktionärsvertreter auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 17. Juni 2008 ermächtigt, eigene Aktien bis zu einem Anteil am Grundkapital der Gesellschaft von 10% zu erwerben. Der Erwerb von 12.203 nennbetragslosen Stückaktien erfolgte in 4 Transaktionen: 3.440 Stück zu einem Kurs von € 8,34 am 23. September 2008, 5.183 Stück zu einem Kurs von € 7,70 am 7. November 2008, 1.740 Stück zu einem Kurs von € 7,26 am 28. November 2008 und 1.840 zu einem Kurs von € 7,06 am 29. Dezember 2008.

Zum 31. Dezember 2009 befinden sich somit insgesamt 72.203 eigene Aktien im Bestand. Der auf die eigenen Anteile entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt € 72.203,00
Dies entspricht einem Anteil von 1,57 % am Grundkapital.

6. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn 2009 beträgt 3.343.740,21 € und setzt sich zusammen aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 1.924.387,60 €, erhöht um den Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 1.435.691,77 € (Bilanzgewinn 2008 von 3.697.112,29 € abzüglich Gewinnausschüttung von 2.261.420,52 €) und abzüglich den Einstellungen in die Rücklage für eigene Aktien in Höhe von 16.339,16 € aufgrund des höheren Börsenkurses zum Abschlussstichtag.

7. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Entfernungs- und Rückbauverpflichtungen mit T€ 1.093 (T€ 1.062), Verbindlichkeiten gegenüber Versorgungsunternehmen und anderen Dienstleistern T€ 493 (T€ 506), Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern T€ 693 (T€ 1.156), Jubiläumsverpflichtungen T€ 179 (T€ 189), Urlaubsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern T€ 231 (T€ 349), Verpflichtungen gegenüber Kunden aus noch nicht eingelösten Dienstleistungs-Gutscheinen T€ 946 (T€ 837), Verpflichtungen für Schwerbehindertenabgabe T€ 180 (T€ 180), Verpflichtungen für Aufsichtsratsvergütung T€ 131 (T€ 132), Verbindlichkeiten für Jahresabschluss- und Prüfungskosten T€ 96 (T€ 89), Verpflichtungen aus dem Aktienoptionsprogramm von T€ 0 (T€ 93), Verbindlichkeiten gegenüber Berufsgenossenschaft T€ 137 (T€ 144), Mietverpflichtungen T€ 15 (T€ 18) und sonstige Verpflichtungen T€ 298 (T€ 368).

8. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus der nachfolgenden Aufstellung.

**Fristigkeiten von Forderungen mit sonstigen Vermögensgegenständen
sowie Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2009**

	31.12.2009			31.12.2008		
	Insgesamt	Davon Restlaufzeit		Insgesamt	Davon Restlaufzeit	
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr		bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr
	€	€	€	€	€	€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	165.296,57	165.296,57	0,00	176.377,58	176.377,58	0,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	2.578.031,89	2.347.414,23	230.617,66	2.314.821,60	1.576.074,02	738.747,58
	2.743.328,46	2.512.710,80	230.617,66	2.491.199,18	1.752.451,60	738.747,58

	31.12.2009				31.12.2008			
	Insgesamt	Davon Restlaufzeit			Insgesamt	Davon Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren		bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
	€	€	€	€	€	€	€	€
Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.423.962,71	636.067,99	787.894,72	0,00	2.072.527,96	654.106,92	1.418.421,04	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.513.021,19	6.513.021,19	0,00	0,00	5.603.753,29	5.603.753,29	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	1.671,37	1.671,37	0,00	0,00	6,65	6,65	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 2.365.061,76 ; Vorjahr € 1.995.953,20) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 2.466,86; Vorjahr € 2.170,02)	7.240.734,63	5.047.635,21	2.193.099,42	0,00	8.538.316,39	5.271.396,40	3.266.919,99	0,00
	15.179.389,90	12.198.395,76	2.980.994,14	0,00	16.214.604,29	11.529.263,26	4.685.341,03	0,00

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Gliederung

Die Gewinn- und Verlustrechnung für 2009 ist nach § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren) gegliedert.

2. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse von T€ 127.959 setzen sich aus Erlösen aus Dienstleistungen von T€ 106.029, Verkaufserlösen in Höhe von T€ 21.348, Franchisegebühren von T€ 18 sowie aus sonstigen Erlösen von T€ 564 zusammen. Sie wurden ausschließlich in Deutschland erzielt.

3. Außerplanmäßige Abschreibungen

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen aufgrund dauerhafter Wertminderungen enthalten.

4. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 1.112 (T€ 1.383). Darin enthalten sind Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen in Höhe von T€ 2 (T€ 1), Erträge aus Auflösung von Rückstellungen T€ 337 (T€ 812), Erträge aus der Ausbuchung verjährter Verbindlichkeiten T€ 145 (T€ 36) und Erträge aus Nebenkostenabrechnungen T€ 352 (T€ 418) und übrige Erträge T€ 276 (T€ 116).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 815 (T€ 551). Darin enthalten sind u. a. Verluste aus Anlagenabgang in Höhe von T€ 92 (T€ 89), Aufwendungen aus Nebenkostenabrechnungen in Höhe von T€ 416 (T€ 368) und Lohnsteuer aus Haftungsbescheiden in Höhe von T€ 207 (T€ 0).

5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von T€ 1.755 (T€ 2.141) sind laufende Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag von T€ 580 (T€ 776), laufende Gewerbesteuer von T€ 1.011 (T€ 1.176), Nachzahlungen von Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag für Vorjahre von T€ 10 (T€ 56), Auflösung von Rückstellungen von T€ 84 (T€ 135) und Gewerbesteueraufwendungen für Vorjahre von T€ 238 (T€ 268) enthalten.

V. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Betrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Leasingverträgen beträgt T€ 899. Davon sind T€ 612 in 2010 und T€ 287 in den Jahren 2011 bis 2014 fällig.

Aus Gebäude-Mietverträgen ergibt sich derzeit ein Verpflichtungsumfang von rd. € 100 Mio. Darin sind € 19 Mio. in 2010, € 55 Mio. in den Jahren 2011 – 2014 und € 26 Mio. nach 2015 fällig.

2. Mitglieder des Vorstandes

Herr Achim Mansen, Monheim (Finanzen, Vorsitzender)

Herr Dieter Bonk, Neuss (Vertrieb)

Herr Dirk Wiethölter, Hilden (Personal)

Nebentätigkeiten der Vorstandsmitglieder:

Herr Mansen Verwaltungsrat, Mitglied, Arbeitgebervertreter der Betriebskrankenkasse Essanelle, Augsburg

Herr Bonk Verwaltungsrat, Mitglied, Arbeitgebervertreter der Betriebskrankenkasse Essanelle, Augsburg

Herr Wiethölter Verwaltungsrat, Alternierender Verwaltungsratsvorsitzender und Arbeitgebervertreter der Betriebskrankenkasse Essanelle, Augsburg

3. Mitglieder des Aufsichtsrates

Vertreter der Anteilseigner	Beruf
Herr Fritz Kuhn, Seeheim (Vorsitzender)	Unternehmensberater
Herr Olaf Rogowski, München	Geschäftsführer, MBA
Herr Werner Schneider, Köln	Unternehmensberater
Frau Hiltrud Seggewiß, Düsseldorf	Geschäftsführerin
Herr Jürgen Tröndle, Kelsterbach	Friseurunternehmer
Herr Andreas Tscherner, Ahlum	Leiter Konzernrechnungslegung und Controlling

Vertreter der Arbeitnehmer	Beruf
Herr Peter-Michael Herold, Stuttgart (stellv. Vorsitzender)	Gewerkschaftssekretär
Frau Silvia Altenberger, München	Vertriebsdirektorin
Herr Michael Eberhard, Gerlingen	Gewerkschaftssekretär
Frau Cornelia Glaß, Erlbach	Friseurmeisterin
Frau Barbara Wietusch, Stuttgart	Friseurmeisterin
Frau Ulrike Witt, Essen	Friseurin

Von den Aufsichtsratsmitgliedern sind bzw. waren folgende Personen in weiteren Aufsichtsräten bzw. Beiräten anderer Gesellschaften vertreten:

Aufsichtsrat

Herr Kuhn	Ondal Friseurtechnik GmbH, Eiterfeld (Beirat)
Herr Eberhard	Stadtwerke Leipzig GmbH (Mitglied)
Herr Rogowski	Ondal Holding GmbH, Hünfeld (Beirat) Sterntaler GmbH, Dornburg (Beirat)

4. Bezüge des Vorstandes

Die Gesamtbezüge des Vorstandes 2009 setzten sich wie folgt zusammen:

	Achim Mansen	Dieter Bonk	Dirk Wiethölter	Gesamt
	T€	T€	T€	T€
Grundgehalt erfolgsunabhängig	259	162	156	577
Tantieme erfolgsabhängig	178	57	57	292
Geldwerter Vorteil aus der Nutzung von Dienstwagen	17	13	14	44
	454	232	227	913

2008					
	Grimminger *	Mansen	Bonk	Wiethölter	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€
Grundgehalt erfolgsunabhängig	24	255	143	141	563
Tantieme erfolgsabhängig	-60	164	53	53	210
Geldwerter Vorteil aus der Nutzung von Dienstwagen	1	14	9	10	34
	-35	433	205	204	807

* ausgeschieden zum 31.01.2008

Gegenüber dem Vorstandsmitglied Herrn Mansen besteht eine leistungsorientierte Pensionszusage. Im Berichtsjahr wurden den Pensionsrückstellungen für Pensionszusagen gegenüber dem Vorstandsmitglied T€ 90 zugeführt. Der Gesamtbetrag der für den Vorstand gebildeten Pensionsrückstellungen beträgt T€ 251.

Die Zusage für Herrn Mansen aus 2008 beinhaltet eine Altersrente ab dem 65. Lebensjahr in Höhe von monatlich € 3.540,00 (Dynamisierung in Höhe von 2% des Vorjahreswertes), eine Berufsunfähigkeitsleistung in Höhe der Altersrente sowie eine Witwenrente. Ferner besteht eine Anwartschaft auf Waisenrente.

Die Witwenrente beträgt 60 % der erreichten Altersrente. Eine Anpassung der laufenden Rente in Höhe von 2 % bezogen auf die Vorjahresrente ist garantiert.

5. Bezüge früherer Geschäftsführungsorgane

Gegenüber dem früheren Vorstandsmitglied Herrn Grimminger besteht eine Pensionszusage. Im Berichtsjahr wurden den Pensionsrückstellungen für Pensionszusagen gegenüber dem früheren Vor-

standsmitglied T€ 44 zugeführt. Der Gesamtbetrag der für den früheren Vorstand gebildeten Pensionsrückstellungen beträgt T€ 596.

Hieraus ergibt sich für Herrn Grimminger ab dem 60. Lebensjahr eine Altersrente von € 3.051,45 monatlich und eine Witwenrente.

Die Witwenrente beträgt 60 % der erreichten Altersrente. Eine Anpassung der laufenden Rente in Höhe von 2 % bezogen auf die Vorjahresrente ist garantiert.

Aus der Gehaltsumwandlung in eine Pensionszusage ergibt sich ein Aktivwert der Rückdeckungsversicherung von T€ 148. Die Pensionsrückstellung wurde in korrespondierender Höhe gebildet.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden Pensionsbezüge in Höhe von T€ 3 an Herrn Grimminger ausgezahlt.

6. Bezüge des Aufsichtsrates

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung der Essanelle Hair Group festgelegt. Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält danach – neben der Erstattung von Auslagen und dem Ersatz einer ihm wegen seiner Tätigkeit zu Lasten fallenden Umsatzsteuer – für das abgelaufene Geschäftsjahr eine feste Vergütung von € 10.000,00. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieser Vergütungen.

Im Geschäftsjahr wurden Gesamtbezüge in Höhe von T€ 146 geleistet.

7. Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 2.344 (2.441) vollzeitbeschäftigte Angestellte, 1.620 (1.551) Teilzeitbeschäftigte und 243 (218) Auszubildende beschäftigt.

8. Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz ergibt sich aus der gesonderten Anlage IIIa.

9. Konzernabschluss

Die Essanelle Hair Group, Düsseldorf, stellt einen Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards gem. § 315 a HGB auf. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Die Essanelle Hair Group ist ein verbundenes Unternehmen im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB der Saxonia Holding GmbH, Wolfsburg, und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

10. Ausgegebene Bezugsrechte an Mitarbeiter und Vorstand

In 4 Tranchen wurden 327.243 Bezugsrechte auf Aktien an leitende Mitarbeiter und den Vorstand ausgegeben.

Die Bezugsrechte der ersten Tranche (60.928), die 2003 ausgegeben wurden, beinhalten das Recht zum Kauf einer Aktie zu einem Bezugspreis von € 2,53. Aus dieser Tranche können die Bezugsrechte nicht mehr ausgeübt werden.

Die in 2004 ausgegebenen Bezugsrechte der zweiten Tranche (40.620) beinhalten das Recht zum Kauf einer Aktie der Essanelle Hair Group zu einem Bezugspreis von € 3,98. Aus der Tranche können die Bezugsrechte nicht mehr ausgeübt werden.

Die in 2005 ausgegebenen Bezugsrechte der dritten Tranche (138.072) beinhalten das Recht zum Kauf einer Aktie der Essanelle Hair Group zu einem Bezugspreis von € 6,88. Hier sind noch alle 138.072 Bezugsrechte offen.

Die in 2006 ausgegebenen Bezugsrechte der vierten Tranche (87.623) beinhalten das Recht zum Kauf einer Aktie der Essanelle Hair Group zu einem Bezugspreis von € 7,75. In Tranche 4 sind insgesamt 67.785 Bezugsrechte noch offen.

Die Aktienoptionsrechte aller 4 Tranchen können frühestens nach Ablauf einer Sperrfrist von 2 Jahren ausgeübt werden. Für die Ausübung selbst steht jeweils ein Zeitraum von knapp 3 Jahren zur Verfügung, wobei jährlich jeweils 2 Ausübungsfenster zeitlich definiert sind.

11. Gesamthonorare des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer i. S. des § 319 Abs. 1 Satz 1, 2 HGB beträgt:

- a) für Abschlussprüfungsleistungen T€ 107
- b) für andere Bestätigungsleistungen T€ 0
- c) für Steuerberatungsleistungen T€ 75
- d) sonstige Leistungen T€ 0.

12. Ergebnisverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen eine Dividende in Höhe von 0,50 € je Aktie auszuschütten (2,3 Mio. €) und den Rest aufs neue Jahr vorzutragen.

13. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK)

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) wurde abgegeben und ist den Aktionären über unsere Homepage unter http://www.essanelle-hair-group.com/sites/investor_cogo1.html dauerhaft zugänglich.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Düsseldorf, den 30. März 2010

Vorstand

Achim Mansen

Dieter Bonk

Dirk Wiethölter

Essanelle Hair Group AG, Düsseldorf
Entwicklung des Anlagevermögens HGB
in der Zeit vom 1. Januar bis zum 31.12.2009

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Nettowerte	
	01.01.09	Zugang	Abgang	31.12.09	01.01.09	Zugang	Abgang	31.12.09	31.12.09	31.12.08
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände										
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	759.994,53	37.824,37	-3.429,07	794.389,83	619.041,94	72.409,71	-3.429,07	688.022,58	106.367,25	140.952,59
Firmenwerte	30.013.942,93	0,00	0,00	30.013.942,93	20.547.807,80	1.983.851,12	0,00	22.531.658,92	7.482.284,01	9.466.135,13
	30.773.937,46	37.824,37	-3.429,07	30.808.332,76	21.166.849,74	2.056.260,83	-3.429,07	23.219.681,50	7.588.651,26	9.607.087,72
Sachanlagen										
Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Einbauten in gemieteten Räumen	52.352.516,34	5.309.442,91	-1.117.381,23	56.544.578,02	31.344.615,71	4.559.387,67	-957.472,53	34.946.530,85	21.598.047,17	21.007.900,63
Geleistete Anzahlungen	20.000,00	48.625,73	0,00	68.625,73	0,00	0,00	0,00	68.625,73	20.000,00	20.000,00
	52.372.516,34	5.358.068,64	-1.117.381,23	56.613.203,75	31.344.615,71	4.559.387,67	-957.472,53	34.946.530,85	21.666.672,90	21.027.900,63
Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	93.032,54	0,00	0,00	93.032,54	93.031,54	0,00	0,00	93.031,54	1,00	1,00
Sonstige Ausleihungen	95.558,63	70.000,00	-60.065,50	105.493,13	8.301,89	0,00	0,00	8.301,89	97.191,24	87.256,74
	188.591,17	70.000,00	-60.065,50	198.525,67	101.333,43	0,00	0,00	101.333,43	97.192,24	87.257,74
	83.335.044,97	5.465.893,01	-1.180.875,80	87.620.062,18	52.612.798,88	6.615.648,50	-960.901,60	58.267.545,78	29.352.516,40	30.722.246,09

Essanelle Hair Group AG

**Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2009
gemäß § 285 Nr. 11 HGB**

Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligung	Eigenkapital	Ergebnis 2009	Ergebnis 2008
	%	€	€	€
CFS Coiffure Franchising System GmbH, Düsseldorf	100,00	-2.651.794,34	-21.381,09	-69.610,21
Tochtergesellschaften der CFS Essanelle Dienstleistungs GmbH, Düsseldorf	100,00	25.000,00	0,00 ¹⁾	0,00 ¹⁾

¹⁾ Ergebnisabführungsvertrag

Essanelle Hair Group AG (HGB)

Zusammensetzung und Entwicklung der Rückstellungen vom 01.01. bis zum 31.12.09

	Stand 01.01.2009 EUR	Inanspruchnahme 2008 EUR	Auflösungen 2008 EUR	Zuführungen 2009 EUR	31.12.09 EUR
Pensionsrückstellungen	857.942,58	3.051,45	0,00	138.924,08	993.815,21
Steuerrückstellungen	1.851.127,76	492.971,98	83.939,86	606.656,28	1.880.872,20
	1.851.127,76	492.971,98	83.939,86	606.656,28	1.880.872,20
Sonstige Rückstellungen					
Personalarückstellungen					
Bonus für Mitarbeiter	800.000,00	719.665,13	80.334,87	632.091,07	632.091,07
Abfindungen	355.500,00	311.320,39	23.579,61	40.700,00	61.300,00
Urlaub	348.868,41	348.868,41	0,00	231.040,43	231.040,43
Jubiläumrückstellungen	189.000,00	73.249,50	0,00	63.249,50	179.000,00
Schwerbehindertenausgleichsabgabe	180.000,00	179.100,00	900,00	180.000,00	180.000,00
Mutterschaftsgelder	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
BG und Konkursausfallgeld	143.670,20	110.162,30	33.507,90	137.000,00	137.000,00
Übrige					
Rückbauverpflichtungen	1.061.780,06	58.806,56	15.627,43	105.572,31	1.092.918,38
Verpflichtungen aus Kundengutscheinen	837.483,76	837.483,76	0,00	945.900,00	945.900,00
Energiekosten	505.932,47	166.061,12	67.086,99	219.913,97	492.698,33
Restrukturierung	155.000,00	143.338,47	11.661,53	112.000,00	112.000,00
Aufsichtsratsvergütung	132.000,00	129.440,71	2.559,29	130.514,15	130.514,15
Aktionsprogramm	93.063,37	0,00	93.063,37	0,00	0,00
Erstellung u. Veröffentl. JA u. Aufbewahr.	119.004,00	88.378,45	3.625,55	84.000,00	111.000,00
Prüfungskosten	89.000,00	89.000,00	0,00	96.452,50	96.452,50
Sonstige	112.353,00	102.946,88	4.561,87	85.330,67	90.174,92
	5.122.655,27	3.357.821,68	336.508,41	3.063.764,60	4.492.089,78
	7.831.725,61	3.853.845,11	420.448,27	3.809.344,96	7.366.777,19

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ESSANELLE HAIR GROUP AG, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 30. März 2010

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bibiana Bolsenkötter
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dietrich Schollmeyer
Wirtschaftsprüfer